

Sortenempfehlungen 2019 - Hafer

Hinweise zur Fruchtart

Der Haferanbau in Sachsen hat sich in den letzten zwei Jahren auf ca. 10.400 ha stabilisiert. Damit ist ein leichter Zuwachs um ca. 2.000 ha zu den Vorjahren zu verzeichnen. Verbesserte regionale Verarbeitungs- und Absatzmöglichkeiten haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Veränderte Verzehrsgewohnheiten und ein wachsendes Gesundheitsbewusstsein fördern die Nachfrage nach Hafer für die menschliche Ernährung sowohl national als auch international. Daraus resultieren zusätzliche Anbaupotenziale auch in unserer Region, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen akzeptabel sind. Vorteile der Kultur für den Anbauer ergeben sich durch die Aussaat im Frühjahr, aus dem günstigen Vorfruchtwert, dem guten Unkrautunterdrückungsvermögen sowie dem geringen Bedarf an Betriebsmitteln. Fungizide sind meist gar nicht erforderlich und ob Wachstumsregler benötigt werden, ist von Sorte und Standort abhängig (ggf. Akzeptanz des Verarbeiters vorab klären). Prädestinierte Anbauregionen sind die sächsischen Vorgebirgs- und Mittelgebirgslagen, die meist aufgrund einer kontinuierlichen Wasserversorgung eine gute Kornausbildung ermöglichen. Dieser Aspekt ist für Schälhafer sowie für Futterhafer für den Handel relevant.

Als wichtige Kriterien bei der Sortenwahl werden, neben der Ertragsstärke und –stabilität, eine gute Standfestigkeit und eine möglichst nicht zu späte Reife gefordert. Die Reifeunterschiede im aktuellen Prüfsortiment sind allerdings gering. Wenn eine gute Standfestigkeit mit einer geringen Mehлтаuanfälligkeit kombiniert ist, kann meist eine aufwandsreduzierte Bewirtschaftung erfolgen. Die Spelzenfarbe von Hafer (weiß, gelb, schwarz) hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Qualität.

Für Schälhafer werden geringe Spelzengehalte von unter 26 % sowie eine gut lösbare Spelze gefordert. Außerdem sind hohe Tausendkornmassen und hohe Anteile in den Sortierfraktionen über 2,0 mm (> 90 %) und über 2,5 mm (> 50 %) von Bedeutung. Das Erreichen von hohen Hektolitergewichten über 52 bzw. 54 kg ist aus dem Blickwinkel der Transport- und Lagerökonomie wichtig und deshalb preisrelevant. Genetische Unterschiede im Hektolitergewicht können über die Sortenwahl genutzt werden. Ansonsten sind die produktionstechnischen Möglichkeiten der Beeinflussung begrenzt (Förderung gleichmäßiger Bestände, Lagervermeidung, Gesundheit des Bestandes).

Sortenempfehlungen:

| | D-Standorte | Löß-/V-Standorte |
|---------------------------------|---|--|
| Schälhafer ¹⁾ | Max, Apollon ----- | Max, Apollon ----- Bison ²⁾ |
| Futterhafer | Max, Apollon, Symphony vorläufig: Delfin | Max, Apollon, Symphony vorläufig: Delfin |

1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung

2) Eingeschränkte Empfehlung: bei hohen Ansprüchen an Strohstabilität und Mehлтаuresistenz, vorzugsweise ohne Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz

Landessortenversuche mit Sommerhafer 2016 – 2018

| | 3) | Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ | | Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ | |
|---|----|--|-----------|---|-----------|
| | | D-St. | Lö-/V-St. | D-St. | Lö-/V-St. |
| dreijährige Prüfungsergebnisse 2016 - 2018 | | | | | |
| Anzahl Vers. | | 9 | 18 | 9 | 18 |
| BB (dt/ha) ²⁾ | | 45,4 | 70,1 | 45,7 | 71,9 |
| Max | g | 99 | 99 | 100 | 100 |
| Symphony | w | 100 | 102 | 102 | 102 |
| Harmony | W | | 98 | | 95 |
| Poseidon | g | 98 | 100 | 97 | 102 |
| Apollon | g | 103 | 101 | 101 | 101 |
| Yukon | g | | 100 | | 100 |
| zweijährige Prüfungsergebnisse 2017 – 2018 | | | | | |
| Anzahl Vers. | | 5 | 12 | 5 | 12 |
| BB (dt/ha) ²⁾ | | 40,9 | 67,4 | 40,6 | 69,4 |
| Delfin | w | 102 | 101 | 109 | 101 |
| einjährige Prüfungsergebnisse 2018 | | | | | |
| Anzahl Vers. | | 2 | 7 | 2 | 7 |
| BB (dt/ha) ²⁾ | | 28,7 | 61,5 | 25,6 | 64,1 |
| Armani | g | 86 | 102 | 86 | 101 |
| Bison | g | 109 | 92 | 107 | 92 |

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

Hinweise zum Sorteneinsatz

Max (gelb) ermöglicht annähernd mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen bei ansprechender Schälhaferqualität. Die Sorte ist für die Verwertung als Schäl- und Futterhafer geeignet. Hervorzuheben ist das hohe Hektolitergewicht. Max nimmt in diesem Merkmal im Sortenvergleich fast immer den Spitzenplatz ein. Der Spelzenanteil der Sorte ist sehr gering und die Schälbarkeit ist gut. In den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung werden nicht ganz die Ergebnisse von Apollon erreicht. Aufgrund von Schwächen in der Standfestigkeit ist eine Halmstabilisierung in Erwägung zu ziehen. Gegenüber Mehltau zeigt Max eine höhere Anfälligkeit.

Apollon (gelb) erzielt in den letzten drei Prüffahren leicht über dem Mittel liegende Kornerträge auf den D- sowie Löß- und Verwitterungsstandorten. Die Sorte ist in den relevanten Qualitätseigenschaften günstig eingestuft und stellt damit eine interessante Züchtung für die Schälhafererzeugung dar. Apollon ist durch eine recht gute Standfestigkeit gekennzeichnet. Bei der Bestandesführung ist die hohe Mehltauanfälligkeit zu beachten. Die Sorte kann als Schäl- und Futterhafer genutzt werden.

Bison (gelb), erreichte auf den Löß- und Verwitterungsstandorten 2015 und 2016 annähernd mittlere Kornerträge bei Vorteilen in der Stufe I. 2018 fielen die Ertragsleistungen hingegen in diesem Anbaubereich deutlich ab. Bison wurde in den wesentlichen Qualitätseigenschaften überwiegend gut eingestuft und kommt damit potentiell als Schälhafer in Frage. Die Sorte gehört bei etwas kürzerem Stroh zu den besten in der Standfestigkeit. Auch die gute Mehltaresistenz ist positiv hervorzuheben. Der Rohfettgehalt ist etwas niedriger als bei den mitgeprüften Sorten. Der Anbau der im Kornertrag stärker schwankenden Schälhaferart kommt dann in Frage, wenn besonders hohe Ansprüche an Standfestigkeit und Mehltaresistenz gestellt werden. Bison sollte vorzugsweise ohne Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz geführt werden.

Symphony (weiß) erreicht dreijährig in beiden Intensitätsstufen gut mittlere Kornerträge, bei einer günstigen Ertragsstabilität. Auch 2018 gehört Symphony meist zu den ertragsstärksten Sorten. Die Züchtung mit etwas längerem Stroh weist eine mittlere Standfestigkeit auf. Die Qualitätseigenschaften erreichen nicht ganz das Spitzenniveau der aktuellen Schälhafersorten, können aber insgesamt als mittel bis gut eingestuft werden. Eine mögliche Vermarktung als Schälhafer ist mit dem Verarbeiter bzw. Vermarktungspartner abzustimmen. Symphony kann stärker durch Mehltau befallen werden.

Poseidon (gelb) bringt auf den Löß- und Verwitterungsstandorten dreijährig mittlere Kornerträge sowohl mit als auch ohne Fungizideinsatz. Kennzeichnend ist eine hohe Tausendkornmasse und ansprechende Siebsortierung. Hingegen liegt das Hektolitergewicht nur im knapp mittleren Bereich. Spelzengehalt und Schälbarkeit erreichen nicht ganz die Ergebnisse von Max und Apollon. Eine mögliche Verwertung der Sorte als Schälhafer ist mit dem Vermarktungspartner zu klären. Die höhere Mehltauanfälligkeit ist zu beachten.

Yukon (gelb) kommt in den letzten drei Prüffahren in beiden Intensitätsstufen auf Löß und Verwitterung auf mittlere Kornerträge. Qualitativ ist bei der Sorte die Futternutzung zu favorisieren, insbesondere die Schälbarkeit ist schwächer einzustufen. Die Standfestigkeit ist recht gut und die Mehltaresistenz überdurchschnittlich, weshalb die Sorte für eine aufwandsreduzierte Erzeugung in Frage kommt.

Harmony (weiß) erzielt ertraglich unterdurchschnittliche bis knapp mittlere Kornerträge. Aus Sicht der Qualität sind die sehr hohe Tausendkornmasse und die recht gute Kornsortierung positiv zu nennen, im Hektolitergewicht werden hingegen häufig nur mittlere Ergebnisse erzielt. Eine mögliche Verwertung als Schälhafer ist mit dem Vermarktungspartner zu klären. Die Mehltaresistenz ist gut, die Standfestigkeit mittel bis gut. Diese günstigen agronomischen Eigenschaften ermöglichen einen aufwandsreduzierten Anbau.

Delfin (gelb) verbucht nach zwei Prüffahren ein gut mittleres Ertragsniveau auf den Löß- und Verwitterungsstandorten. Auf den D-Standorten fallen ertraglich die überdurchschnittlichen Kornerträge in der Stufe II (zweijährig 5 Versuchsergebnisse) auf. Bei guter Mehltaresistenz und recht guter Standfestigkeit tendiert die Sorte zu einer stärkeren Reifeverzögerung des Strohs. In den Korneigenschaften erhielt Delfin mittlere bis gute Einstufungen, die Schäleigenschaften wurden etwas niedriger als bei den gegenwärtig akzeptierten Schälhafersorten eingestuft. Ob die Sorte als Nahrungshafer akzeptiert wird, bleibt abzuwarten.

Armani (gelb) wurde im Dezember 2016 zugelassen und konnte erstmalig 2018 in den LSV geprüft werden. Hervorzuheben sind die sehr guten Einstufungen des Bundessortenamtes in den Merkmalen Spelzenanteil und Anteil nicht entspelzter Körner. In der Siebsortierung und der Tausendkornmasse wurde Armani zwischen Apollon und Max, ebenfalls auf Schälhaferniveau, bewertet. Die Hektolitergewichte der Sorte waren hingegen 2018 unterdurchschnittlich, was der niedrigeren Einstufung der Sorte entspricht. In der Vermarktung können niedrige Hektolitergewichte zu Preisabzügen führen. Ansonsten besitzt die Sorte mittlere bis gute agronomische Eigenschaften.

Sorteneigenschaften

| Sorte | Zulasung | Speizenfarbe | Reifezeit (Gelbreife) | Rispen je m ² ¹⁾ | Kornzahl je Rispe ¹⁾ | Pflanzenlänge (cm) ²⁾ | Standfestigkeit ¹⁾ | Mehitauresistenz ¹⁾ | Reifeverzögerung des Stroh ³⁾ |
|-------------|----------|--------------|-----------------------|--|---------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|--|
| Max | 2008 | g | m | 0 | 0/+ | k-m | - | 0/- | 0/+ |
| Symphony | 2012 | w | m | 0/- | 0/+ | m-l | 0 | 0/- | 0 |
| Poseidon | 2012 | g | m | 0/- | 0/+ | m | 0 | 0/- | 0/- |
| Apollon | 2014 | g | m | 0/- | 0/- | m-l | 0/+ | - | 0/- |
| Yukon | 2014 | g | m | 0/- | 0/+ | m | 0/+ | + | 0/- |
| Bison | 2014 | g | m | 0 | - | k-m | + | + | 0/- |
| Harmony | 2015 | w | m | 0/- | 0/- | m | 0/+ | + | 0 |
| Armani | 2016 | g | m | 0/+ | 0 | k(-m) | (0/+) | (+) | 0 |
| Delfin | 2016 | g | m | 0 | 0 | m | 0/+ | + | 0/- |
| Ivory * | 2003 | w | mfr | 0 | -- | m | 0 | 0 | 0 |
| Ø 2018 Lö/V | | | 11.7. | 397 | 40 | 89 | 1,1 | 1,4 | 2,6 |
| Ø 2017 Lö/V | | | 18.7. | 365 | 57 | 97 | 2,2 | 1,5 | 3,9 |
| Ø 2016 Lö/V | | | 23.7. | 414 | 47 | 114 | 2,2 | 3,2 | 3,2 |

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) m – l ... mittel bis lang; m ... mittel; k - m ... kurz bis mittel; sk ... sehr kurz

3) Reifeverzögerung des Stroh: 0/+ ... positive, 0/- ... negative Merkmalsausprägung

Ivory * ... seit 2017 nicht mehr im LSV

| Sorte | RP-Gehalt ¹⁾ | Rohfettgehalt ¹⁾ | Siebsortierung (%) ¹⁾ | | Hektolitergewicht (kg/hl) ¹⁾ | TKM (g) ¹⁾ | Speizenanteil (%) ¹⁾ | Schälbarkeit (1-9) ¹⁾ |
|-------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------------------|----------|---|-----------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| | | | > 2,0 mm | > 2,5 mm | | | | |
| Max | 0 | 0 | +/++ | 0/+ | + | 0 | + | 0/+ |
| Symphony | 0 | 0 | ++ | +/++ | 0/+ | + | 0/+ | 0 |
| Poseidon | 0 | 0 | ++ | +/++ | 0/- | + | 0 | 0 |
| Apollon | 0/- | 0 | ++ | ++ | 0/+ | +/++ | 0/+ | + |
| Yukon | 0/+ | 0 | +/++ | + | 0/+ | 0/+ | 0 | 0/- |
| Bison | 0/+ | - | ++ | ++ | 0/+ | +/++ | 0 | 0/+ |
| Harmony | 0/+ | 0 | ++ | +/++ | 0 | ++ | 0/+ | 0 |
| Armani | (0/-) | (0) | +/++ | + | (0/-) | 0/+ | (+) | (+) |
| Delfin | (0/+) | (0) | +/++ | 0/+ | 0/+ | +/++ | (0) | (0) |
| Ivory * | 0/+ | 0 | ++ | ++ | 0/+ | ++ | 0/+ | 0/+ |
| Ø 2018 Lö/V | 12,2 | 5,3 | 96,5 | 52,8 | 51,2 | 39,1 | | |
| Ø 2017 Lö/V | 12,2 | 4,7 | 98,0 | 57,4 | 51,5 | 38,9 | 33,0 | 2,6 |
| Ø 2016 Lö/V | 12,2 | 4,7 | 98,1 | 71,1 | 51,6 | 40,2 | 30,6 | 1,7 |

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

() Daten in Klammern: vorläufige Einschätzungen;

Ivory * ... seit 2017 nicht mehr im LSV

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2018**

→ **Qualitätsanalytik (Rohprotein, Rohfett) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**